

Dritter Zeitraum.

Das Zeitalter der Revolution, 1789—1815.

I. Bis zur Stiftung der ersten französischen Republik,
1792.

§. 33.

Geographische Uebersicht von Europa beim Ausbruche der französischen Revolution ¹⁾.

1. Auf der pyrenäischen Halbinsel war der Länderbestand fast unverändert geblieben, Spanien hatte seine europäischen Nebenländer verloren und Gibraltar an England abgetreten.

2. Frankreich hatte Lothringen und Corsica gewonnen, dagegen die meisten Besitzungen ausserhalb Europa verloren.

3. Die Republik der Vereinigten Niederlande.

4. Grossbritannien und Irland hatte Gibraltar und Canada gewonnen, Minorca nach 70jährigem Besitze (1713—1783) und Florida nach 20jährigem (1763—1783) wieder verloren, in Nordamerika 13 Provinzen eingebüsst, in Ostindien dagegen Behar und Bengalen nebst einigen Küstenstrichen der Halbinsel Dekhan gewonnen.

5. Von den deutschen Mächten besass Oesterreich jetzt ganz Ungarn, Siebenbürgen und Slavonien, hatte ferner aus dem spanischen Erbe noch Mailand und Belgien behauptet, dagegen Schlesien verloren, aber bei der ersten Theilung Polens Galizien und Lodomirien gewonnen und von Baiern das Innviertel erhalten. Dazu kam noch in Italien: Mantua nach dem Aussterben des Hauses Gonzaga (1708) und Toscana nach dem Erlöschen des Hauses Medici (1737), welches später (1764) als eine Secundogenitur für (Leopold) den zweiten Sohn des Kaisers (Franz I.) abgetrennt wurde. Die preussischen Länder waren durch Obergeldern und einen Theil von Vorpommern,

¹⁾ S. das 58. Blatt in v. Spruner's historisch-geographischem Atlas und Pütz, historisch-geographischer Schulatlas, II., 7. Blatt nebst Erläuterung.